



Erst die richtigen Schnittstellen ermöglichen einen reibungslosen Datenfluss

Schnittstellen in ERP-Systemen

Kompetenzen integrieren

Viel diskutiert wird in diesen Tagen die Bedeutung von Schnittstellen in ERP-Systemen, wie Dejan Hrastnik, Geschäftsführer der PROFLEX Vertrieb GmbH, Weßling am Ammersee, aktuell auf der Fachmesse FENSTERBAU FRONTALE festgestellt hat. Grund genug für Mike Buch, Anwendungsentwickler bei PROFLEX, das Thema einmal aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

Kennt sich
aus:
Mike Buch

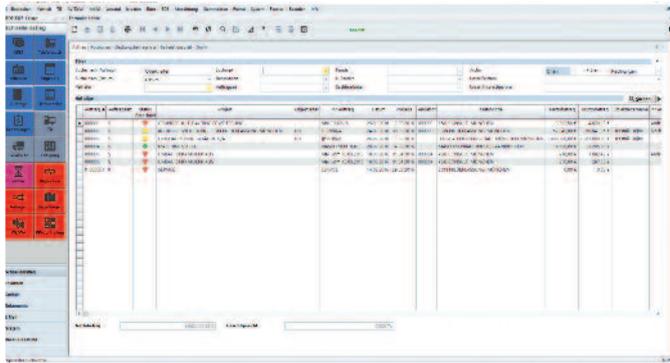


Eine ERP-Software wird immer mehr zum festen Bestandteil in den Unternehmen der Stahl- und Metallbranche, ähnlich wie entsprechende Maschinen und Werkzeuge in der Fertigung. Dabei ist sie schon lange kein einfaches Stück Software mehr, mit der man nur schnell Rechnungen schreiben oder Adressen verwalten kann.

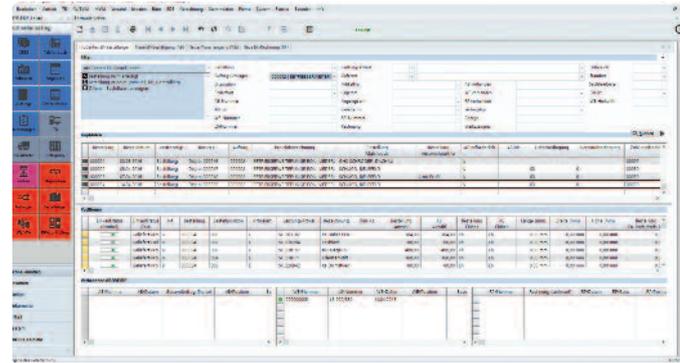
Eine ERP-Software kann heute viel mehr. Sie hilft bei der Planung von Projekten, optimiert Abläufe

in Fertigung und Montage und verschafft den schnellen Überblick über die wichtigsten Kennzahlen des Unternehmens oder einzelner Projekte. Die ERP-Software ist zu einer zentralen Kompetenz in den Unternehmen geworden: So, wie sich Arbeitsweisen und Abläufe im Wandel der Zeit stetig verändern, passen sich auch Softwarelösungen ständig neuen Bedürfnissen und Abläufen an.

In den Anfangszeiten der ERP-Software gab es viele kleine Programme, die den Unternehmen in verschiedensten Bereichen halfen, ihre Arbeit computergestützt zu erleichtern. Die ERP-Systeme von vor



Klar und übersichtlich: Info zu Aufträgen...



...und der Status von Bestellungen

stellen, dass die genutzte ERP-Software alle Bedürfnisse des Unternehmens abdeckt.

Fragen und Gegenfragen

Klingt erst einmal gut, ist es das aber auch? Nun, beantworten Sie sich diese Frage mit einfachen Gegenfragen:

- + Nur, weil Sie ein leistungsfähiges Profilbearbeitungszentrum brauchen, bauen Sie diese Anlage selbst?
- + Nur, weil Sie qualitativ hochwertige Fenster bauen, gießen Sie das Glas selbst?

Nein, Sie lassen die notwendigen Maschinen und Materialien vom besten Lieferanten liefern und nutzen somit die individuellen Kompetenzen Ihrer Partner. Ihr Kunde bekommt sein Fenster, seine Balkongeländer oder sein Blech aber von Ihnen. Um dies so zu erreichen, haben Sie im Rahmen des Fertigungsprozesses in Ihrem Unternehmen auf Maschinen, Materialien und Leistungen Ihrer Lieferanten zugegriffen, um Ihren Kunden eine Gesamtlösung anzubieten.

Genau in diese Richtung geht auch mein Gedanke. Eine ERP-Lösung an sich ist ähnlich einem Unternehmen. Auch die ERP-Softwarehersteller sollten das Rad nicht neu erfinden. Es gibt andere, die bereits ein perfekt laufendes Rad haben. Also sollten wir uns dieses Rad so zunutze machen, dass der Anwender nach Möglichkeit davon nichts mitbekommt.

Warum selbst Bleche optimieren, wenn andere das viel besser können? Warum selbst eine mobile Zeit-

erfassung entwickeln, wenn es bereits sehr leistungsfähige und etablierte Lösungen auf dem Markt gibt? Der Gedanke, diese Kompetenzen zu nutzen, ist nach wie vor der gleiche. Nur das „Wie“ hat sich entscheidend geändert.

One4All durch Integration

Ich bin der festen Überzeugung, dass zur Bereitstellung von spezialisierten ERP-Branchenlösungen die vorhandenen Branchenkompetenzen noch mehr genutzt werden müssen. Dies jedoch nicht mehr in Form einer Schnittstelle, bei der ständig Dateien von A nach B geschoben werden müssen. Es gilt, diese Kompetenzen zu integrieren. Um einige Beispiele zu nennen:

- + Kalkulieren Sie direkt aus der ERP-Software, ohne diese zu verlassen – im Hintergrund wird die Kalkulationssoftware eines anderen Anbieters genutzt.
- + Optimieren Sie Ihre Bleche direkt aus der ERP-Software – im Hintergrund wird die Optimierung eines anderen Anbieters verwendet.
- + Erfassen Sie ihre Montagezeiten per App eines anderen Anbieters am Handy – die notwendigen Auftragsdaten dafür stehen der App automatisch zur Verfügung, die Zeiten werden im Hintergrund automatisch abgerufen.

Dies alles geschieht durch die Integration von Software. Um es auf den Punkt zu bringen: So, wie sich die Strukturen und Abläufe in Unternehmen ständig weiterentwickeln, entwickeln sich auch Schnittstellen weiter. Schnittstellen sind weiterhin ein wesentlicher Bestandteil von ERP-Lösungen, sie werden jedoch durch fortschreitende Softwareintegration für den Anwender unsichtbar bleiben. Durch Integration schafft man weiterhin eine zentrale Nutzung verteilter Kompetenzen.

Um solche Integrationen zu ermöglichen, sind im Rahmen der Softwareentwicklung in den letzten Jahren etliche Technologien entstanden. In der ERP-Software PROFLEX® werden diese Technologien – zum Beispiel ActiveX, web-services oder DLL-Komponenten – intensiv genutzt. Die Integration von vorhandenen Kompetenzen ist für die PROFLEX Vertrieb GmbH eine wesentliche Strategie, um den Kunden eine optimale Softwarelösung anzubieten. ■

Vorhandene Kompetenzen zentral nutzen: ERP-Systeme

